



## Verwendung des Jahresüberschusses 2022 der Förde Sparkasse: Fraktionsantrag der SSW zur Unterstützung der deutsch-dänischen Künstlergruppe "Der bewegte Koffer"

<b>VO/2023/514-15</b>	<b>Fraktionsantrag</b>
öffentlich	Datum: 20.02.2024
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Flemming Mohr
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
04.03.2024	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Beratung)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss, Mittel des Jahresüberschusses 2022 der Förde Sparkasse in Höhe von 700 € zur Unterstützung der deutsch-dänischen Künstlergruppe „Der bewegte Koffer“ zu verwenden.

### Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

### Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt

### Finanzielle Auswirkungen

700 €

### Anlage/n:

1	Antrag Förde Sparkasse Jahresüberschuss 2022 (4)
---	--

An die stellv. Vorsitzende,  
Frau Susanne Storch,  
des Schule-, Sport-, Kultur- und  
Bildungsausschusses  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg



**Sitzung des SSKB-Fachausschusses am 04. März 2024**

**Felm, den 09.02.2024**

### **Verwendung des Jahresüberschusses 2022 der Förde Sparkasse**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die SSW-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Verwendung des Jahresüberschusses 2022 der Förde Sparkasse:

**Der Schule-, Sport-, Kultur- und Bildungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss der deutsch-dänischen Künstlergruppe „Der bewegte Koffer“ Mittel in Höhe von 700 € aus dem Jahresüberschuss 2022 der Förde Sparkasse für die Kulturvermittlung während des Symposiums und der Ausstellung „SINN(T)FLUT“ in der Nicolai Kirche in Eckernförde, zu gewähren.**

Begründung:

Das Projekt „Der bewegte Koffer“ arbeitet erfolgreich seit vielen Jahren grenzüberschreitend mit Dänemark zusammen und stellt sich in den jährlichen Symposien jeweils neuen Themen an unterschiedlichen Orten in Dänemark und Deutschland.

Vom 9. Juni bis 7. Juli 2024 findet das Symposium zum Thema SINN(T)FLUT in der St. Nicolai-Kirche in Eckernförde statt, ein fest installierter Kulturort mit regelmäßigen Ausstellungen und Konzerten im Zentrum der Stadt und hoher Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Das Thema „SINN(T)FLUT“ ist hochaktuell. Im vergangenen Jahr gab es an der gesamten deutsch-dänischen Ostseeküste erneut ein großes Hochwasser, von dem auch Eckernförde stark betroffen war. Fluten und Überschwemmungen nehmen weltweit zu und der Klimawandel ist allgegenwärtig.

Kunst kann in einer Zeit bedrohlicher Nachrichten eine thematische Auseinandersetzung jenseits der Worte, Mahnungen und Überreizung des mitunter emotional diskutierten Themas Klimawandel sein.

Der Kirchenraum bietet hierzu einen Ort der Ruhe und Einkehr, aber auch des Diskurses, der geübten, kontroversen und respektvollen Diskussion, die dieser Tage immer weniger selbstverständlich ist.

Durch die Kulturvermittlung, erhoffen wir anhand von Vorträgen und Führungen ein buntes und vielfältiges Publikum für den Klimawandel zu sensibilisieren und in den Diskurs zum Thema „SINN(T)FLUT“ mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Storch

Ausschussmitglied des SSW & Stellv. Ausschussvorsitzende des SSKB

Anlage:

- Projektbeschreibung „Der bewegte Koffer“
- Kosten und Finanzierungsplan

## **Projektbeschreibung:**

„Der bewegte Koffer“

Deutsch-dänisches Künstlerprojekt

Symposium 9. – 16. Juni 2024

Ausstellung 16. – 7. Juli 2024

Sankt-Nicolai-Kirche Eckernförde

## **Thema SINT FLUT**

### **SINN**

2024 findet das Symposium zum Thema Sinn (t) Flut in der St. Nicolai-Kirche in Eckernförde statt, ein eingeführter Kulturort mit regelmäßigen Ausstellungen und Konzerten im Zentrum der Stadt.

Die Kirche beherbergt zahlreiche Kunstschatze, unter anderem ein Bild der Sintflut. Es ist kein zentrales Kunstwerk und hängt im Seitenschiff eher abseits und weit über Sichthöhe. Man könnte meinen, das Thema wird dadurch aus dem Blick genommen, die Sintflut ist vorbei. Dennoch hängt sie drohend über den Köpfen der Besucher. Eine Mahnung?

Das Thema Sinn (t) Flut ist hochaktuell. Im vergangenen Jahr gab es an der gesamten deutsch-dänischen Ostseeküste erneut ein großes Hochwasser, von dem auch Eckernförde stark betroffen war. Fluten und Überschwemmungen nehmen weltweit zu, der Klimawandel ist allgegenwärtig. Kunst kann in einer Zeit bedrohlicher Nachrichten eine thematische Auseinandersetzung jenseits der Worte, Mahnungen und Überreizung anbieten. Der Kirchenraum bietet hierzu einen Ort der Ruhe und Einkehr, aber auch des Diskurses, der geübten, kontroversen und respektvollen Diskussion, die dieser Tage so selten geworden ist.

Die biblische Sintflut beinhaltet Tod und Vergänglichkeit, Trauer um den Verlust aber auch die Erneuerung, den Neuanfang, neues Leben – ein Transformationszustand.

Die Sinn-Flut thematisiert den Überfluss, Überflutung der Märkte, Ressourcenverbrauch, das Diktat der Wirtschaft und hinterfragt das Mantra des Wachstums. Der Gemeindepastor Dirk Homrighausen arbeitet an der Schnittstelle der Theologie zu den aktuellen Themen und bietet als teilnehmender Gast im Symposium einen fundierten Diskurs an. Die Gruppe arbeitet erstmals in einer Kirche und ist sich der besonderen Bedeutung und Geschichte des historischen Raums bewusst.

Die 14 teilnehmenden Künstler arbeiten bereits seit einem Jahr zu dem Thema und bringen je ein Werk für die Auftaktausstellung in St Nicolai mit, die gleich zu Beginn des Symposiums aufgebaut wird. Eine besondere Arbeit wird das Gesamtkunstwerk der Gruppe zum Bild der Sintflut in der Kirche sein. Claudio Bannwart hat das Bild in 14 Abschnitte unterteilt und alle Teilnehmenden gebeten, ihren Bildausschnitt auf eine Linoleumplatte zu übertragen. Er schneidet die Platten und setzt das Bild in der gemeinsamen grafischen Übersetzung im Druck wieder für die Ausstellung zusammen.

Über die Arbeit im Symposium werden sich die Künstler\*innen den sehr vielschichtigen Aspekten des Themas stellen und freuen sich auf die Impulse des Theologen Dirk Homrighausen. Während des Symposiums ist die Kirche täglich für Besucher\*innen geöffnet, die Künstler\*innen führen gerne in Ihre Arbeit ein. Die Ergebnisse aus dem Symposium werden in die dann bereits bestehende Ausstellung mit aufgenommen. Die so komplettierte Ausstellung wird am 16. Juni mit einem Gottesdienst und Musik

feierlich eröffnet. Jana Nitsch, Musikerin und Künstlerin aus Lübeck, singt eigene Kompositionen und begleitet sich auf dem Akkordeon. Sie beschäftigt sich in ihrer aktuellen Arbeit ebenfalls mit dem Thema Sinn-Flut und wird über ihre Musik eigene Interpretationen zu dem Thema anbieten.

Alle Künstler\*innen sind anwesend und erläutern ihre Werke.

Während der Ausstellung vom 16. Juni bis 7. Juli ist die Kirche täglich geöffnet, darüber hinaus wird eine Künstlerführung angeboten.

Bezugnehmend zu dem religiösen Kulturort der Nicolai-Kirche mit dem historischen Bild der Sintflut und seinen aktuellen Bezügen, bietet das Symposium und die Ausstellung vielschichtige Anknüpfungspunkte, auch im interkulturellen Austausch. Dieser Dialog wird durch zwei Vorträge im Künstlerhaus Otte 1 in Eckernförde und auf dem Mikkelpberg noch einmal in einen anderen Kontext und zu einem erweiterten Publikum getragen.

Das Künstlerhaus Otte 1 beherbergt regelmäßig internationale Stipendiaten und bietet jeden Samstag Vorträge zu kulturellen Themen an, die gut besucht sind. In diesem Rahmen werden zwei Vorträge jeweils zur Entstehungsgeschichte und zum diesjährigen Thema von Mitgliedern der Künstlergruppe im Vorfeld des Symposiums gehalten.

Das dänische Kulturzentrum Mikkelpberg vor den Toren Husums an der Westküste versteht sich als Brückenkopf dänischer Kultur und Ort des Dänisch-Deutschen Dialogs auf deutscher Seite. Es wird Gastgeber des Symposiums 2026 sein. Der dortige Vortrag wird im Frühjahr 2024 im Rahmen der Jahresversammlung des Fördervereins stattfinden.

Bereits im Vorfeld wird über die Social media Kanäle der Künstlergruppe das Symposium beworben und über die Vorträge und Vorbereitungen beiderseits der Grenze berichtet werden.

Am 14. Und 28. Juni finden die alljährlichen Kulturfeste in Eckernförde mit zahlreichen Konzerten statt, das erste demnach während des Symposiums. Diese Events bieten eine zusätzliche Öffentlichkeit für das Projekt, das über die Kirchenwebseite, den Verteiler des BAK-SH, Printmedien und soziale Netzwerke beworben wird. Die Vernetzung des Projektes mit dem Künstlerhaus Otte 1 und dem Kulturzentrum Mikkelpberg ist neu. Auch die beiden Institutionen untereinander haben bislang keine Verbindung.

#### Teilnehmende Künstler\*innen

Claudio Bannwart DK/Grafik

Katharina Böttcher D/Keramik

Susanne J. Koch D/Keramik

Silke Lazarević D/Goldschmiedin

Parul Modha DK/freie Kunst

Tine Secher DK/Keramik

Mia Sloth-Møller DK/Malerei

Astrid Schessner D/Tischlerin

Klaus Titze DK/Korbflechter

Maria Tsoskugnoglu     DK/Goldschmiedin  
 Fabian Vogler             D/Bildhauer  
 Jared Bartz                D/Bildhauer  
 Dirk Homrighausen     Pastor Nicolai Kirche     Gast

**Zum Thema Sinn (t) Flut**

Das Wort Sintflut geht aus dem mittelhochdeutschen sin(t)vluot, althochdeutsch sin(t)fluot hervor und bedeutet so viel wie „andauernde, umfassende Überschwemmung“. Es ist nicht von dem Wort „Sünde“ abgeleitet. Die Vorsilbe „sin“ bedeutet immerwährend, andauernd, umfassend.

Die beiden Schreibweisen bieten vielfältige Inspirationen zum Thema an.

**Sinntflut**

- Sintflut als Transformationszustand
- Leben und Tod – Vergänglichkeit – Trauer – Erneuerung
- Hohe Aktualität, Fluten und Überschwemmungen weltweit, Klimaveränderung
- Katastrophen bewegen die Menschen, warum nicht die Schönheit?
- Sintflut: Rettung der Auserwählten: „der Rest“ geht unter. Will ich auserwählt sein? Das Elend erleben? Die Verantwortung des Neuanfangs tragen?

**Sinnflut**

- Gewinn und Verlust als Begriffe der Wirtschaft
- Das Mantra des Wachstums: Was dient dem Leben? Was ist Glück? Was macht zufrieden? Was ist mein Beitrag?
- Klimaproteste: Festkleben ist statisch. Braucht es nicht dringend Bewegung? Oder im Gegenteil Ruhe, eine Pause zur Neuorientierung, zum Umdenken.

„Die Welt hat in Wahrheit nicht noch mehr Beschleunigung nötig. Sie braucht zwischendurch ein Bett, um sich auszustrecken, damit ihre Seele sich erholen kann. Gibt es denn so etwas wie Kultur außerhalb des Gleichgewichts von Pflicht und Muße? Ist der kultivierte Mensch nicht einer, der über genügend Zeit verfügt?“, Sheik Hamidou Kane

**Kosten und Finanzierungsplan**

Art der Ausgaben	Betrag in Euro
Transport	4.300,00
Organisation, Projektleitung anteilig, Ausstellungsaufbau- und Abbau D und DK	1.200,00
Verpflegung 14 Personen 8 Tage Eigenleistung	1.200,00
Musik zur Eröffnung, Vorträge und Führung	1.350,00
Unterbringung anteilig, für 14 Personen	850,00
Ausstellungsvergütung	4.200,00
Eigenleistung, Übernachtung privat, Materialien, Projektleitung	6.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>19.100,00</b>

Einnahmen z.B Eintrittsgelder, Eigenmittel, kommunale Zuschüsse, Teilnehmergebühr	
Art der Einnahmen	Betrag in Euro
Kulturstiftung Rendsburg Eckernförde Musik	650,00
<b>Jahresüberschuss 2022 Förde Sparkassen</b>	<b>700,00</b>
Eigenleistung und Verpflegung	7.200,00
Ministerium für Kultur Projektzuschuss	6.350,00
Ministerium für Ausstellungsvergütung 14 x 300.- Euro Mindestvergütung	4.200,00
Gesamtsumme	19.100,00

Susanne Juliette Koch  
 Projektleiterin des Projektes " Der bewegte Koffer", unter der Schirmherrschaft des BAK Schleswig-  
 Holstein  
 Dorfstraße 35 | 24367 Osterby

04351 45324 | [sj.koch@gmx.de](mailto:sj.koch@gmx.de)  
[www.susanne-juliette-koch.de](http://www.susanne-juliette-koch.de)